

FUHLSBÜTTEL

Karten im Fokus

Zu einem Skat- und Canastaabend lädt der Bürgerverein Fuhlsbüttel für Freitag, 5. August, in das Gemeindehaus der Marienkirche, Am Hasenberge 44, ein. Beginn ist um 18 Uhr. Weitere Infos erteilt der Erste Vorsitzende Manfred Ensch unter ☎ 68 99 25 44. (wb)

FUHLSBÜTTEL

Dressel auf Tour

Gemeinsam mit den Bürgerchaftsabgeordneten Dorothee Martin und Gulfam Malik steuert der Fraktionschef der SPD-Bürgerschaft, Andreas Dressel, am Freitag, 5. August, ab 11 Uhr, den Fuhlsbüttler Markt (Hummelsbüttler Landstraße, Ecke Ratsmühlendamm) an und steht für Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern bereit. (wb)

ALSTERDORF

Neue Trainerin

Die Hockeysparte des SC Alstertal-Langhorn freut sich über eine neue Trainerin für die Knaben D und die Minis. Firuze Ranjbar Irani kam über den Handball- und Karatesport zum Hockey, spielte in der iranischen Nationalmannschaft. Besonders wichtig ist ihr eine breit angelegte motorische Ausbildung der Nachwuchshockeyspieler, nicht nur die Ausbildung „am Stock“. Deshalb finden sich in Firuzes Kursen für die Minis (im Alter von drei bis sechs Jahren) viele Anteile der Heidelberger Ballschule. (wb)

Rolle reflektieren

Ohlsdorf: Kriegerehrenallee jetzt nach Ida-Ehre benannt



Bei der Enthüllung: Carsten Helberg, Geschäftsführer Hamburger Friedhöfe, Staatsrat Michael Pollmann und Hans Matthaei, Willi-Bredel-Gesellschaft Foto: Krause

Von Franz-Josef Krause

OHLSDORF Nicht nur in Hamburgs Stadtbild gibt es auch auf dem Friedhof Ohlsdorf. Mehr als 15.000 gibt es dort. Steine, die in Reih und Glied liegen. Steine auf Soldatengräbern. Einige wenige der Gefallenen haben Grabmale, die ins Auge fallen. So Leutnant Julius Krause, der mit 21 Jahren „pro patria“ im Ersten Weltkrieg sein Leben ließ. Seine Mutter ließ ihm ein imposantes Denkmal setzen. „Für das Vaterland sterben heißt im Andenken der Menschen ewig leben“. So steht es auf dem Sockel der Darstellung des sterbenden Achills am Rande des Grabfeldes.

Die Gräber der Soldaten auf Ohlsdorf liegen teilweise an der „Kriegerehrenallee“. An dieser Bezeichnung stießen sich in der Vergangenheit etliche Friedensinitiativen und forderten eine Namensänderung. Nun hat Staatsrat Wolfgang Michael Pollmann im Rahmen des Ohlsdorfer Friedensfestes die Umbenennung in „Ida-Ehre-Allee“ vorgenommen. „Das Schicksal der unzähligen in den Kriegen der Vergangenheit gestorbenen Soldaten ist in hohem Maße beklagenswert, aber sie in ihrer Funktion als Krieger zu ehren unterschlägt die bittere Wahrheit, dass Soldaten gerade in Deutschlands jüngerer Vergangenheit zu Instrumenten brutaler Machtpolitik und

eben auch zu Werkzeugen verbrecherischer Zielsetzungen wurden“, so der Staatsrat: „Die kritische Diskussion über Ehrenbezeugungen der Vergangenheit wie eben über die ‚Kriegerehrenallee‘ auf dem Ohlsdorfer Friedhof die Möglichkeit einer Reflektion ihrer Rolle in unserer Geschichte.“ Die neue Namensgeberin Ida Ehre (1900-1989) war jüdische Schauspielerin und Regisseurin, die von 1945 bis zu ihrem Tod die Kammerspiele leitete. Sie war es, die 1947 „Draußen vor der Tür“ von Wolfgang Borchert erstmalig aufführte. Beide haben ihre letzte Ruhe auf dem Friedhof Ohlsdorf gefunden. Ehre und Borchert haben unter der Nazi-Herrschaft gelitten.

Die rasende Kurierin vom Wochenblatt

NORDERSTEDT Geht ein Airbus A 380 an den Start, beträgt sein maximales Startgewicht 569 Tonnen. Er kann bis zu 853 Passagiere befördern und seine Spitzengeschwindigkeit liegt bei 945 km/h. Wenn die 14-jährige Gymnasiastin Lisa Hillenbrand am Dienstag im Heidberg Village mit ihrem Wochenblatt-Wagen an den Start rollt, dann liegen darin 520 Exemplare zur Verteilung bereit – jedes mit Einlagen in dieser (29.) Woche exakt 0,263 Kilogramm schwer. Das ‚an den Start rollen‘ ist wörtlich zu nehmen. Lisa ist nicht zu Fuß, sondern als „rasende Skaterin auf schnellen Inline-Skates unterwegs. „Sonst würde ich noch mehr Zeit brauchen, denn obwohl meine Eltern dafür sorgen, dass die Zeitung für mich zum Austeilen bereit liegt, brauche ich doch gut 75 bis 90 Minuten in der Woche für diesen Job.“ Denn anders als der A 380 muss Lisa viele Zwischenstopps einlegen, bis sie ihr Ziel – einen leeren Wagen – erreicht hat. Im Heidberg Village, einem Neubaugebiet mit verdichteter Bebauung hinter dem Gelände der Asklepios Klinik Nord, liegen die Briefkästen zwar relativ dicht beieinander, aber Hauseingänge mit 10 oder gar 20 Briefkästen gibt es dort nicht. Lisa ist noch neu im „Zeitungsgeschäft“. Wie ist sie zu dem Job gekommen?

„Eine unserer Nachbarinnen hat bisher hier das Wochenblatt ausgetragen. Sie hat mich gefragt, ob ich ihre Nachfolgerin werden möchte.“ Lisa mochte, obwohl Reichtümer damit nicht zu erwerben sind. Schüler, so heißt es, sind oft überlastet. Stellt sich die Frage: Hat sie denn überhaupt ausreichend Zeit für das Wochenblatt – bleibt genügend Raum für Schule und Hobbys? „Ja“, findet Lisa, „denn meine Klarinette spiele ich im Schulorchester am Heidberg-Gymnasium während der Schulzeit.“ Dort besucht sie die 9. Klasse. Singen tut sie dagegen in Poppenbüttel. „TEN SING Oberalster“ ist dort ihr Ziel. Der Jugendchor wurde 1987 als Teil des CVJM Oberalster gegründet. „Es macht einfach Spaß dort zu singen – dafür lohnt sich für mich der Weg.“ Spaß machen Lisa noch andere Hobbys: „Ich reite gern und ich spiele, wie meine jüngere Schwester, mit Begeisterung Hockey beim HSV.“ (fjk)



Für das Wochenblatt im Heidberg Village im Einsatz: Lisa Hillenbrand Foto: fjk

Schwejk und die Bundeswehr

„Antikriegsambulanz“ sucht Mitwirkende

OHLSDORF Das Schauspiel-Team „Antikriegsambulanz“ von René Senenko, Karin Gritzuhn und Wolf Wempe zeigte erst vor zwei Wochen eine Uraufführung am Desserteur-Denkmal: In Erinnerung an die Opfer der Nazi-Militärjustiz und um ein Zeichen zu setzen gegen jede deutsche Beteiligung an Kriegen. René Senenko hatte das satirische Stück „Schwejk geht zur Bundeswehr“ verfasst. „Inspiriert haben mich dazu



René Senenko und Karin Gritzuhn in Aktion Foto: wh

die Berichte über die kürzliche Nato-Tagung in Warschau“, sagt der Autor. Jetzt soll die

Satire noch um einige Szenen erweitert werden. Dafür sucht die „Antikriegsambulanz“ Mitwirkende. Geprüft wird von der zweiten Augustwoche an im „Grünen Saal“, den die Willi-Bredel-Gesellschaft im historischen Eingangsgebäude des ehemaligen Ohlsdorfer Freibades nutzt. Kontakt zum Schauspiel-Team unter ☎ 0176/48 82 49 19 oder info@feindbeguenstigung.de. Weitere Infos: www.feindbeguenstigung.de (wh)

Pflege: Bestnoten vom MDK

FORTSETZUNG VON SEITE 1 LANGENHORN Gravierende Hygienemängel, dehydrierte, auf Hilfe angewiesene Menschen: Nach dem Bekanntwerden von untragbaren Zuständen im Altenheim in Langenhorn hat das Bezirksamt die Einrichtung geschlossen. Der Träger meldete sich mit einer schriftlichen Stellungnahme zu Wort. „Im Seniorenzentrum Röweland steht nun die Unterstützung und Information der Bewohner sowie deren Angehöriger an erster Stelle“, heißt es. Man habe damit begonnen, Angehörige und Bewohner anzusprechen sowie auf Anfragen zu antwor-

ten, erklärte die Geschäftsführung der Senioren-Zentren Schwester Jensen GmbH. „Qualität und die Qualitätssicherung nach dem Pflegeversicherungsgesetz und Heimgesetz ist für Röweland selbstverständlich. Um den hohen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden, wurde 2001 ein Qualitätsmanagement-System eingeführt. Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) bescheinigt den stationären Pflegeeinrichtungen der Schwester Jensen Gruppe die ausgezeichnete Qualität mit Bestnoten bei der Bewertung.“ So steht es in der Werbebro-

schüre des Unternehmens. Noch im Januar 2016 erhielt das Seniorenzentrum Röweland vom MDK, der in Hamburg die Qualität der Pflege überprüft, die „volle Punktzahl“. Wie das möglich war, wird nun auch geprüft. Bezirksamtsleiter Harald Rösler jedenfalls ist mehr als verärgert und versichert: „Niemand wird am Ende auf der Straße landen.“ Mit dem Seniorenbeirat, den Kirchengemeinden und anderen Institutionen werden seit Montag Besuche ehrenamtlicher Betreuer organisiert, „die sich auch um Trost und Zuspruch kümmern.“ (fjk)

IMMOBILIEN VERSCHIEDENES

BIG BAU-UNTERNEHMENSGRUPPE
65 Jahre Vertrauen

Neubau-Dachterrassenwohnung in Norderstedt
Schlüsselfertig KP € 399.000,-

BIG BAU-UNTERNEHMENSGRUPPE
Eckernförder Straße 212, 24119 Kronshagen/Kiel
Petra Drost p.drost@big-bau.de

- ▶ Neubaugebiet „Horst-Embacher-Allee“ im Garstedter Dreieck
- ▶ moderne 2-Zimmer-Wohnung
- ▶ Wohnfläche ca. 108 m²
- ▶ große Dachterrasse
- ▶ Kellerraum, Aufzug von der TG
- ▶ Parkett und Fußbodenheizung
- ▶ bodengleiche Dusche
- ▶ Designlinie zur Innengestaltung
- ▶ bezugsfertig August 2016
- ▶ B: 66 kWh/m²a, Fernwärme, Bj. 2014, B

Informationen & Besichtigung nach Absprache möglich
www.embacherhoeft-norderstedt.de | Tel.: 0431/54 68-105

Vierköpfige Familie sucht dringend ein

Einfamilienhaus
mit großem Garten für unsere kleinen Kinder.
Tel.: 0173-80 31 29 1

ACCENTIS
Classichome Bauprojekt GmbH

„Norderstedter Wohndiell“
Siegfriedstraße 3

Neubau-Reihenhäuser in Massivbauweise

- 8 exklusive Häuser im modernen Landhausstil
- Ca. 114 m² DIN-Wohnfläche mit 4-5 Zimmern
- Fußbodenheizung, 3-fach Isolierverglasung
- TÜV-Begleitung während der gesamten Bauzeit
- Energieeffizienzklasse A, Energiebedarf 49,7 kWh/(m²a), Bj. 2016
- Öl-/Gas-Unabhängigkeit durch Wärmepumpe
- Provisionsfrei, direkt vom Bauträger

ab € 269.990,-
inkl. Grundstück und Baunebenkosten

Tel.: 040-28 66 81 11
info@accentis24.de

HIER WERDEN SIE GESEHEN

☎ 040 / 55 44 727 00, Fax 040 / 55 44 727 01
anzeigen@hamburger-wochenblatt.de

Wochenblatt